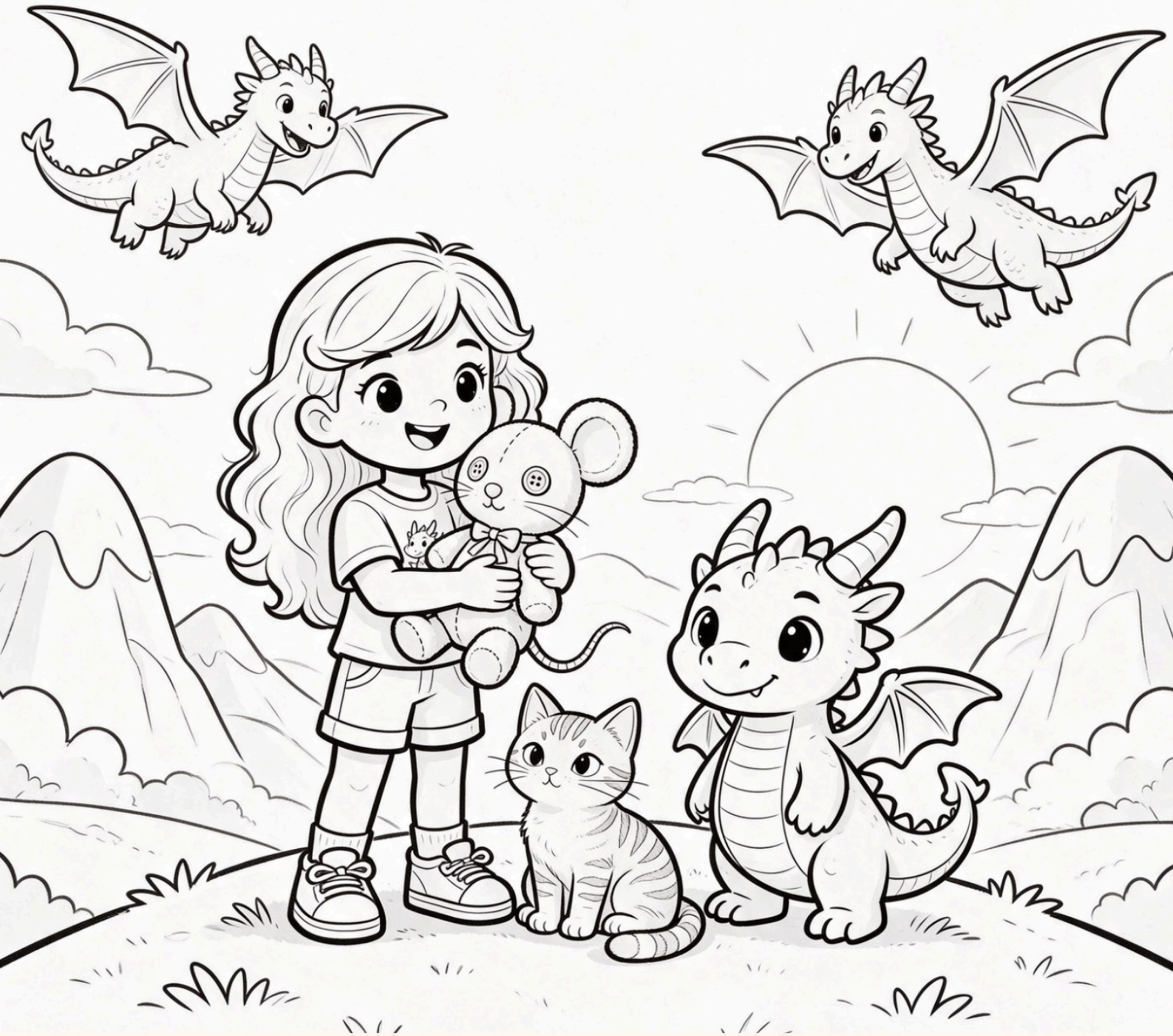
Rinka und der kleine Drache Glimmi

Ein Abenteuer in der Drachenwelt zum Ausmalen



Mein Mal-Kalender

Jeden Tag ein Kapitel: zuerst vorlesen, dann das Bild ausmalen.

1	Das Drachenbuch	☐ gelesen	☐ ausgemalt
2	Die leuchtende Seite	☐ gelesen	☐ ausgemalt
3	Hinter der Tür	☐ gelesen	☐ ausgemalt
4	Hallo, Glimmi!	☐ gelesen	☐ ausgemalt
5	Glimmi ist traurig	☐ gelesen	☐ ausgemalt
6	Wir üben zusammen!	☐ gelesen	☐ ausgemalt
7	Der starke Wind	☐ gelesen	☐ ausgemalt
8	Der steile Felsen	☐ gelesen	☐ ausgemalt
9	Glimmis Mut	☐ gelesen	☐ ausgemalt
10	Glimmi fliegt!	☐ gelesen	☐ ausgemalt
11	Das Drachenfest	☐ gelesen	☐ ausgemalt
12	Gute Nacht, Glimmi	☐ gelesen	☐ ausgemalt

Kapitel 1

Das Drachenbuch

Rinka liebt Drachen. Grosse Drachen, kleine Drachen, grüne, rote und gepunktete Drachen. An der Wand über ihrem Bett hängen ganz viele Drachenbilder. Die hat Rinka alle selbst gemalt.

Jeden Abend, wenn der Mond durchs Fenster schaut, holt Rinka ihr Drachenbuch. Dann kuschelt sie sich ins Bett. Im Arm hält sie Minka, ihre Plüschmaus mit den runden Ohren und der Schleife. Und unten am Fussende rollt sich Tinka zusammen, die Tigerkatze mit den Streifen.

«Schau mal, Minka», flüstert Rinka und zeigt auf ein Bild. «Dieser Drache kann bis über die Wolken fliegen.» Minka sagt nichts, sie ist ja eine Plüschmaus. Aber Rinka weiss genau, dass Minka zuhört.

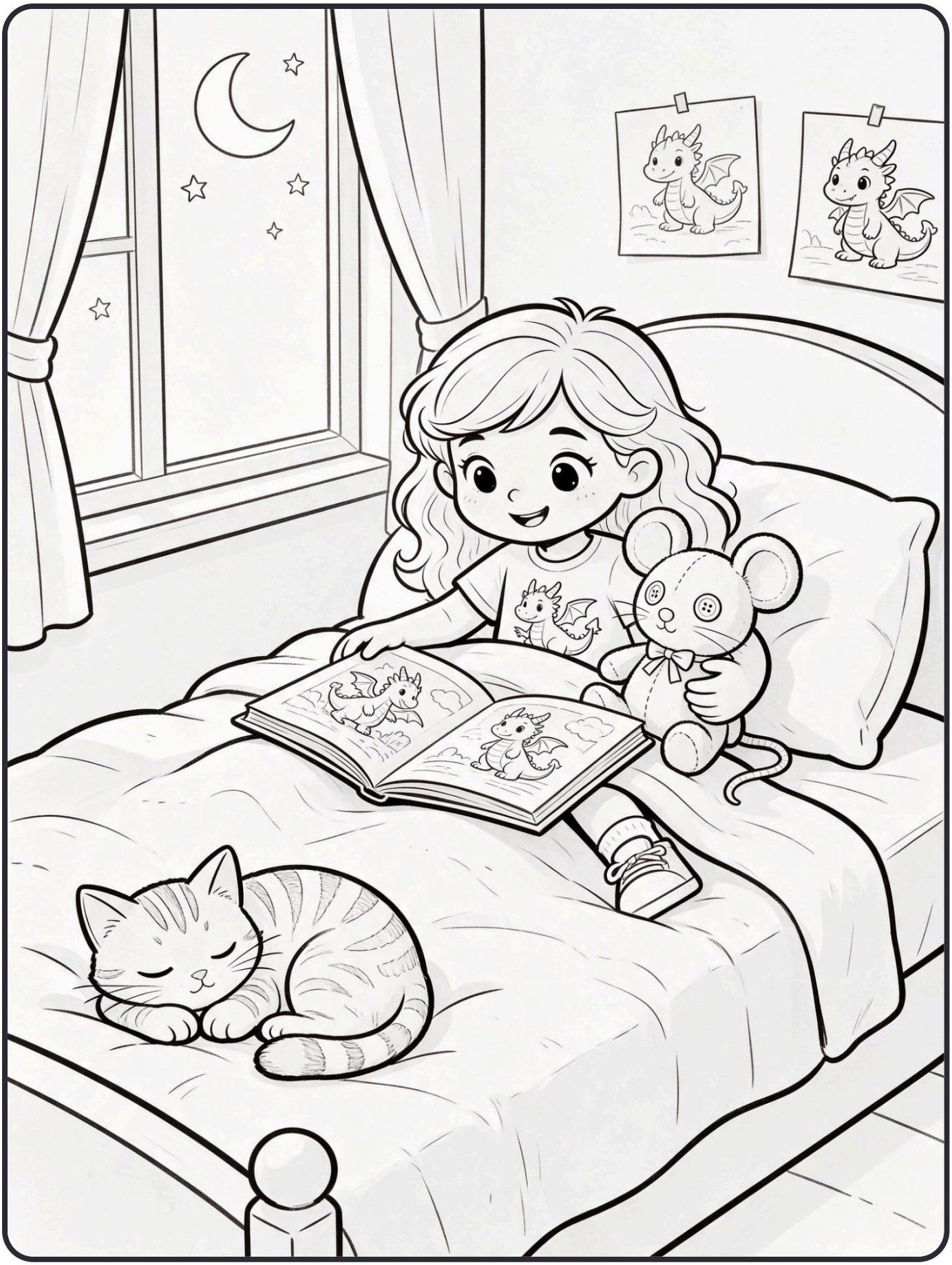
Tinka gähnt ganz laut. «Miaaau.» Das heisst bei Tinka: Ich höre auch zu, aber nur ein bisschen.

Rinka blättert langsam weiter. Sie schaut jeden Drachen ganz genau an. «Ich möchte so gern einmal einen echten Drachen sehen», sagt sie leise. «Nur einen einzigen. Einen kleinen würde schon reichen.»

Draussen funkeln die Sterne. Rinka weiss es noch nicht, aber ihr Drachenbuch hat den Wunsch gehört. Und morgen Abend passiert etwas ganz Seltsames.

Mal-Idee: Male die Drachenbilder an Rinkas Wand aus. Welcher Drache gefällt dir am besten?

☐ gelesen am ..... ☐ ausgemalt



Rinka liebt Drachen. Jeden Abend schaut sie mit Minka und Tinka ihr Drachenbuch an.

Kapitel 2 Die leuchtende Seite

Am nächsten Abend liegt das Drachenbuch wieder offen auf der Bettdecke. Rinka will gerade umblättern, da fängt eine Seite an zu glitzern. Erst ein bisschen, dann immer mehr.

«Minka, siehst du das?», fragt Rinka. Sie springt aus dem Bett und drückt Minka fest an sich. Tinka stellt den Schwanz steil in die Höhe und macht ganz grosse Augen.

Ping, ping, ping! Kleine Sterne hüpfen aus dem Buch. Die Seite wird heller und heller. Und dann richtet sie sich auf, ganz langsam, wie eine Blume am Morgen. Plötzlich steht da eine kleine Tür mit einem runden Bogen. Sie ist gerade so gross, dass ein Kind hindurchpasst.

Rinka hält den Atem an. «Eine Tür in meinem Buch», flüstert sie. «Wohin die wohl führt?»

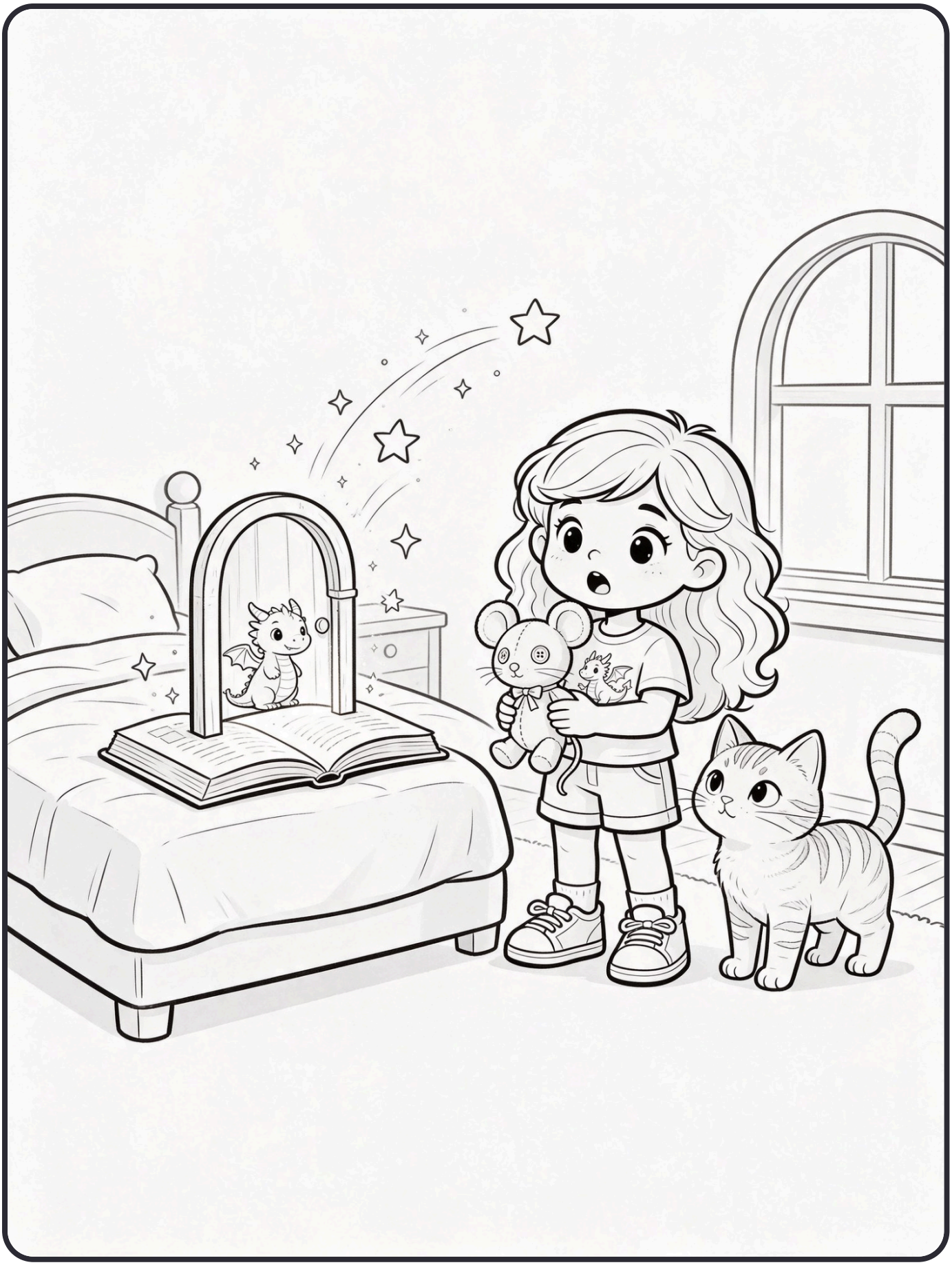
Tinka schleicht vorsichtig näher und schnuppert an der Tür. Sie riecht nach Wiese und nach Sonne, obwohl doch draussen Nacht ist. Hinter der Tür hört Rinka etwas Leises: ein Rauschen wie von einem Wasserfall und ein fernes, freundliches Brummen.

Rinka nimmt all ihren Mut zusammen. «Kommt ihr mit?», fragt sie. Tinka maunzt. Minka schaut mit ihren Knopfaugen. Das heisst ja, ganz sicher.

Was hinter der kleinen Tür wartet, erfahren wir morgen.

Mal-Idee: Male die glitzernden Sterne um die Tür in vielen bunten Farben aus.

☐ gelesen am ..... ☐ ausgemalt



Plötzlich fängt eine Seite an zu leuchten – und wird zu einer kleinen Tür!

Kapitel 3 Hinter der Tür

Rinka macht einen Schritt durch die Tür, dann noch einen. Und plötzlich steht sie auf einer weichen Wiese. Minka hat sie im Arm, Tinka ist direkt neben ihr.

«Ooooh», sagt Rinka. Mehr kann sie zuerst gar nicht sagen.

Vor ihnen liegen runde, grüne Berge, wie riesige Kissen. Überall wachsen Pilze, so gross wie Häuser. Ein Wasserfall plätschert von einem Felsen, und die Wolken sehen aus wie Zuckerwatte.

Und dann sieht Rinka sie: Am Himmel fliegen Drachen! Ein grosser Drache mit langen Flügeln gleitet ganz ruhig durch die Luft. Zwei mittlere Drachen spielen Fangen um eine Wolke. Wusch, machen ihre Flügel, wusch, wusch.

«Minka, das ist die Drachenwelt!», ruft Rinka. «Die echte Drachenwelt!»

Tinka legt den Kopf in den Nacken und schaut den Drachen nach. Ihre Schnurrhaare zittern vor Aufregung. Einer der grossen Drachen winkt mit dem Schwanz, als wolle er sagen: Willkommen!

Rinka setzt sich ins Gras und schaut lange, lange zu. Sie zählt die Drachen. Eins, zwei, drei, vier … Da raschelt es hinter einem der grossen Pilze. Ganz leise. Wer versteckt sich da wohl? Das finden wir morgen heraus.

Mal-Idee: Wie viele Drachen fliegen am Himmel? Zähle sie und male jeden in einer anderen Farbe.

☐ gelesen am ..... ☐ ausgemalt



Hinter der Tür liegt die Drachenwelt. Am Himmel fliegen grosse und kleine Drachen.

Kapitel 4 Hallo, Glimmi!

Es raschelt wieder hinter dem grossen Pilz. Tinka spitzt die Ohren. Dann schleicht sie los, Pfote für Pfote.

Rinka bückt sich und schaut vorsichtig um den Pilz herum. Da guckt etwas hervor: zwei kleine Hörner, zwei runde Augen und eine Nase, die ein bisschen schnaubt.

Es ist ein Drache! Ein ganz kleiner Drache, nicht grösser als Rinka. Er hat einen Bauch mit Schuppenplatten, zwei kleine Flügel und einen Schwanz, der sich am Ende einringelt.

«Hallo», sagt Rinka ganz freundlich. «Du musst keine Angst haben.»

Der kleine Drache kommt ein Stück hervor und winkt schüchtern mit seiner Pfote. «Hallo», sagt er. «Ich bin Glimmi.»

«Ich bin Rinka. Das ist Minka, meine Plüschmaus. Und das ist Tinka.»

Tinka schnuppert gerade an Glimmis Schwanz. Das kitzelt. Glimmi muss kichern, und dabei kommt ein kleines, warmes Wölkchen aus seiner Nase. Puff!

«Bist du ein echter Drache?», fragt Rinka.

«Ein echter Babydrache», sagt Glimmi stolz. Dann wird er auf einmal still und schaut zu den grossen Drachen am Himmel hinauf. Er seufzt ganz tief.

Warum Glimmi wohl so seufzt? Das erzählt er uns morgen.

Mal-Idee: Glimmi hat Schuppen auf dem Bauch. Male jede Schuppe in einer anderen Farbe!

☐ gelesen am ..... ☐ ausgemalt



Hinter einem Pilz versteckt sich ein kleiner Drache. «Hallo, ich bin Glimmi!»

Kapitel 5

Glimmi ist traurig

Glimmi setzt sich auf einen runden Stein. Er lässt die kleinen Flügel hängen und schaut zu Boden.

Rinka setzt sich neben ihn. Minka nimmt sie auf den Schoss. «Was ist denn los, Glimmi?», fragt sie.

Glimmi schnieft. «Alle Drachen können fliegen», sagt er. «Meine Mama, mein Papa, sogar meine Cousine Flinka. Nur ich noch nicht. Ich hüpfe und flattere, aber ich falle immer wieder ins Gras.»

Rinka legt ihm die Hand auf den Rücken. Glimmis Schuppen fühlen sich glatt und warm an. «Das kenne ich», sagt sie. «Ich konnte auch lange nicht Velo fahren. Ich bin ganz oft umgefallen.»

«Und jetzt?», fragt Glimmi.

«Jetzt fahre ich bis zum Spielplatz und zurück», sagt Rinka. «Ich musste einfach üben. Ganz viel üben.»

Tinka streicht schnurrend um Glimmis Beine. Rrrr, rrrr. Das macht sie immer, wenn jemand traurig ist. Glimmi muss ein klein wenig lächeln.

Weit hinten am Himmel fliegen die grossen Drachen vorbei. Glimmi schaut ihnen nach. «Meinst du, ich kann es auch lernen?», fragt er leise.

Rinka überlegt. Dann leuchten ihre Augen. Sie hat eine Idee! Was das für eine Idee ist, erfahren wir morgen.

Mal-Idee: Tinka tröstet Glimmi. Male Tinkas Tigerstreifen aus. Was machst du, wenn jemand traurig ist?

☐ gelesen am ..... ☐ ausgemalt



Glimmi ist traurig. «Alle Drachen können fliegen, nur ich noch nicht.»

Kapitel 6 Wir üben zusammen!

«Wir üben zusammen!», ruft Rinka und springt auf. «Komm, Glimmi, auf die Wiese!»

Auf der Wiese blühen Blumen, und Schmetterlinge tanzen durch die Luft. Rinka setzt Minka auf einen Baumstumpf. «Du bist die Zuschauerin, Minka. Pass gut auf.»

Dann breitet Rinka die Arme aus wie Flügel. «Mach mir nach, Glimmi! Zuerst die Flügel auf.» Glimmi breitet seine kleinen Flügel aus.

«Jetzt hüpfen!» Rinka hüpft. Glimmi hüpft. Tinka hüpft auch, obwohl sie eine Katze ist und gar keine Flügel hat.

«Und jetzt flattern!» Flatter, flatter, flatter. Rinka wedelt mit den Armen, Glimmi schlägt mit den Flügeln. Hopp, hopp, hopp, über die ganze Wiese.

Dabei denkt sich Rinka einen Spruch aus. Sie ruft ihn ganz laut:

«Flügel auf und Mut hinein, heute kann ich mutig sein!»

Glimmi ruft mit. «Flügel auf und Mut hinein, heute kann ich mutig sein!» Und bei einem Sprung bleibt er tatsächlich einen ganz kurzen Moment in der Luft. Nur einen Wimpernschlag lang. Aber Rinka hat es genau gesehen.

«Glimmi, du bist geflogen! Ein kleines bisschen!»

Glimmi strahlt. Doch da raschelt es in den Bäumen. Die Blätter fangen an zu tanzen. Ein Wind kommt auf, und er wird stärker. Was der Wind wohl vorhat? Das hören wir morgen.

Mal-Idee: Male die Schmetterlinge auf der Wiese so bunt aus, wie du willst.

☐ gelesen am ..... ☐ ausgemalt



«Wir üben zusammen!», ruft Rinka. Sie hüpfen und flattern über die Wiese.

Kapitel 7 Der starke Wind

Huiii! Der Wind pfeift über die Wiese. Er wirbelt die Blätter durcheinander und zerzaust Rinkas Haare. Tinkas Fell steht in alle Richtungen ab.

«Hui, ist das windig!», ruft Rinka und lacht.

Aber dann kommt ein besonders starker Windstoss. Er dreht sich im Kreis wie ein Kreisel, schwupp, mitten über den Baumstumpf. Und er hebt Minka hoch!

«Minka!», ruft Rinka.

Minka fliegt durch die Luft. Sie dreht sich einmal, zweimal, ihre Schleife flattert. Der Wind trägt sie höher und höher. Rinka streckt beide Arme aus, aber Minka ist schon viel zu weit oben.

Am Rand der Wiese steht ein hoher Felsenturm. Er ist schmal und steil und reicht fast bis zu den Wolken. Genau dorthin trägt der Wind die kleine Plüschmaus. Ganz sanft legt er sie oben auf der Spitze ab. Dann wird es plötzlich wieder ganz still. Der Wind ist weitergezogen.

Glimmi und Tinka schauen hinauf. Rinka auch. Minka sitzt ganz klein da oben und schaut mit ihren Knopfaugen herunter. Es geht ihr gut, sie sitzt sicher. Aber allein runterkommen kann sie nicht.

«Wir holen dich, Minka!», ruft Rinka hinauf. «Ganz bestimmt!»

Aber wie kommt man auf einen so hohen Felsen? Morgen probieren die Freunde es aus.

Mal-Idee: Male den Wind mit vielen Kringeln in hellen Farben. Wie fühlt sich Wind auf deiner Haut an?

☐ gelesen am ..... ☐ ausgemalt



Da kommt ein starker Wind und weht Minka hoch auf einen Felsenturm!

Kapitel 8 Der steile Felsen

«Ich mache das!», maunzt Tinka. Katzen können gut klettern. Auf den Kratzbaum zu Hause kommt sie in drei Sprüngen.

Tinka macht sich ganz lang und springt an den Felsen. Sie hält sich mit allen vier Pfoten fest. Kratz, kratz, ein Stückchen hinauf. Kratz, kratz, noch ein Stückchen.

Rinka und Glimmi stehen unten und schauen zu. «Du schaffst das, Tinka!», ruft Rinka.

Aber der Felsen ist glatt und steil. Hier und da wachsen kleine Pflanzen aus den Ritzen, an denen Tinka sich festhalten kann. Doch weiter oben gibt es keine Pflanzen mehr, nur glatten Stein. Tinkas Pfoten rutschen. Sie kommt nicht weiter.

Vorsichtig klettert Tinka wieder herunter und springt ins weiche Gras. «Miau», sagt sie enttäuscht. Das heisst: Zu steil, sogar für eine Katze.

Rinka streichelt sie. «Danke, Tinka. Du warst sehr mutig.»

Oben auf der Spitze sitzt Minka immer noch. Rinka schaut zu ihr hinauf, und ihr Hals wird ein bisschen eng. Sie vermisst ihre Minka.

Glimmi steht ganz still neben ihr. Er schaut zum Felsen hinauf. Dann schaut er auf seine kleinen Flügel. Dann wieder zum Felsen. In seinem Bauch kribbelt es.

Was Glimmi wohl gerade denkt? Morgen wissen wir es.

Mal-Idee: Male die kleinen Pflanzen am Felsen grün, gelb oder ganz bunt aus.

☐ gelesen am ..... ☐ ausgemalt



Tinka will hinaufklettern, aber der Felsen ist viel zu steil.

Kapitel 9

Glimmis Mut

Glimmi holt tief Luft. So tief, dass sein Bauch ganz rund wird. Dann stellt er sich breitbeinig hin und streckt die Brust heraus.

«Rinka», sagt er, «ich fliege hinauf und hole Minka.»

Rinka schaut ihn an. «Bist du sicher, Glimmi?»

«Nein», sagt Glimmi ehrlich. «Aber ich will es versuchen. Für Minka. Und für dich.»

Er breitet seine Flügel ganz weit aus, so weit wie noch nie. «Steig auf, Rinka! Halt dich an meinem Hals fest.»

Rinka klettert vorsichtig auf Glimmis Rücken. Seine Schuppen sind warm. Sie legt die Arme um seinen Hals. Ihre Hände sind ganz leer, denn Minka sitzt ja noch oben auf dem Felsen.

Tinka sitzt im Gras und macht riesige Augen. Ihr Schwanz zuckt hin und her.

Dann sagen Rinka und Glimmi zusammen den Spruch von der Wiese. Ganz laut, damit es auch die Wolken hören:

«Flügel auf und Mut hinein, heute kann ich mutig sein!»

Glimmi geht in die Knie. Seine Flügel zittern ein wenig. Rinka hält sich fest. Eins, zwei …

Ob Glimmi es schafft? Morgen erfahren wir es.

Mal-Idee: Glimmi ist ganz mutig. Male ihn in den mutigsten Farben aus, die du hast!

☐ gelesen am ..... ☐ ausgemalt



Glimmi nimmt all seinen Mut zusammen. «Steig auf, Rinka!»

Kapitel 10 Glimmi fliegt!

… drei! Glimmi springt ab und schlägt mit den Flügeln. Wusch, wusch, wusch!

Zuerst wackelt er ein bisschen. Rinka hält sich gut fest. Aber dann passiert es: Glimmi fällt nicht ins Gras. Er steigt hinauf, immer höher, an den kleinen Pflanzen vorbei, am glatten Stein vorbei, durch eine kleine Wolke hindurch.

«Glimmi, du fliegst!», jubelt Rinka. «Du fliegst wirklich!»

«Ich fliege!», ruft Glimmi. «Ich fliiiege!» Vor Freude kommt ein ganzer Schwall warmer Wölkchen aus seiner Nase. Puff, puff, puff.

Ganz oben an der Spitze des Felsenturms macht Glimmi langsam. Er flattert ruhig in der Luft. Rinka streckt die Hand aus, und da ist sie: Minka!

Rinka nimmt ihre Plüschmaus und drückt sie ganz, ganz fest an sich. «Minka, da bist du ja wieder!» Minka hat die Schleife ein bisschen schief, aber sonst ist alles gut.

Alle lachen, Rinka, Glimmi und bestimmt auch Minka, ganz im Inneren.

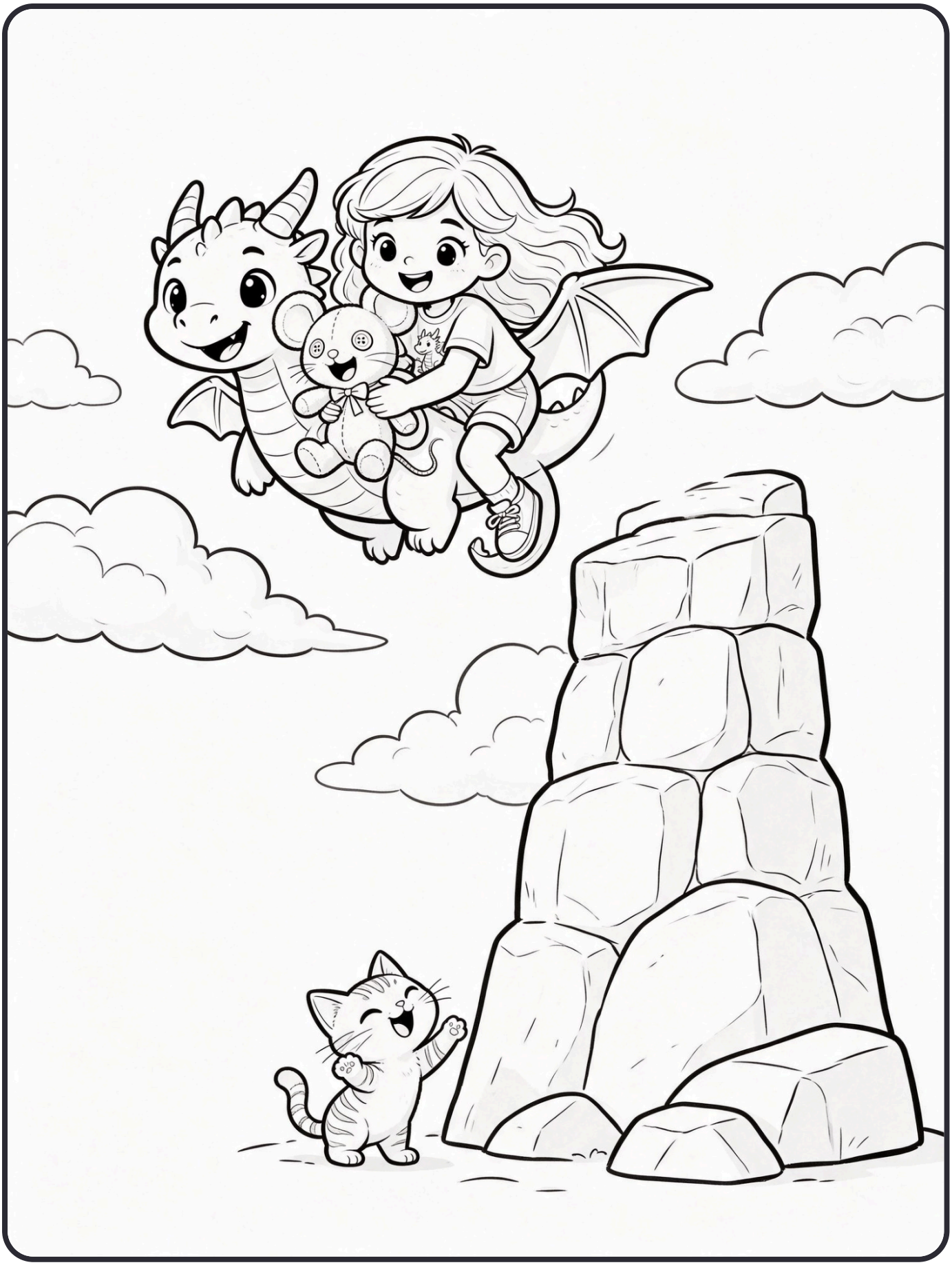
Tief unten am Felsen hüpft Tinka herum. «Miau, miau!», ruft sie. Das heisst: Bravo!

Dann fliegt Glimmi eine grosse Runde über die Drachenwelt, über die Pilze, über den Wasserfall. Die grossen Drachen am Himmel staunen. «Schaut mal, der kleine Glimmi fliegt!»

Und weisst du, was die Drachen dann machen? Das erzähle ich dir morgen.

Mal-Idee: Male die Wolken um Glimmi aus. Wohin würdest du mit Glimmi fliegen?

☐ gelesen am ..... ☐ ausgemalt



Glimmi fliegt! Rinka holt Minka vom Felsen und drückt sie ganz fest.

Kapitel 11

Das Drachenfest

Als die Sonne untergeht, machen die Drachen ein grosses Fest. Ein Fest für Glimmi, weil er fliegen gelernt hat. Und ein Fest für Rinka, Minka und Tinka, weil sie ihm geholfen haben.

Zwischen den Bäumen hängen Laternen. Grosse Drachen tanzen langsam im Kreis, und die Babydrachen hüpfen fröhlich dazwischen. Bum, bum, bum, machen die grossen Drachenfüsse im Takt. Es gibt Beerenkuchen und süssen Blütensaft.

Rinka tanzt mit Minka im Arm. Tinka sitzt daneben und bekommt von einer Drachenoma ein Schälchen Milch.

Dann kommt Glimmi zu Rinka. Er hat etwas hinter dem Rücken versteckt. «Das ist für dich», sagt er etwas verlegen.

Es ist eine Drachenschuppe. Sie hat die Form eines Blattes und glitzert im Laternenlicht. «Das ist meine allererste Schuppe», sagt Glimmi. «Damit du mich nie vergisst.»

«Ich vergesse dich bestimmt nie», sagt Rinka und hält die Schuppe ganz vorsichtig fest. «Danke, Glimmi.»

Über ihnen gehen die Sterne auf, einer nach dem anderen. Rinka gähnt. Tinka gähnt auch. Es ist spät geworden.

«Ich muss nach Hause», sagt Rinka leise. Glimmi nickt. Er weiss es schon.

Morgen ist unser letzter Abend mit Glimmi. Wie Rinka nach Hause kommt, hören wir dann.

Mal-Idee: Male die Laternen beim Drachenfest in leuchtenden Farben aus.

☐ gelesen am ..... ☐ ausgemalt



Am Abend feiern alle Drachen ein Fest, und Glimmi schenkt Rinka eine glitzernde Schuppe.

Kapitel 12 Gute Nacht, Glimmi

Glimmi bringt seine Freunde zur kleinen Tür. Sie steht noch immer auf der Wiese und leuchtet ganz sanft.

«Tschüss, Glimmi», sagt Rinka und umarmt ihn. «Üb weiter, ja?»

«Jeden Tag», verspricht Glimmi. «Flügel auf und Mut hinein!»

Rinka geht durch die Tür, mit Minka im Arm und Tinka neben sich. Und schon stehen sie wieder in ihrem Zimmer. Hinter ihnen wird die Tür wieder zu einer ganz normalen Buchseite. Rinka klappt das Drachenbuch zu und legt es auf den Nachttisch. Daneben legt sie die glitzernde Schuppe.

Dann zieht sie ihren Pyjama an und kriecht unter die dicke Decke, bis zur Brust. Minka liegt in ihrem Arm. Tinka springt aufs Bett und rollt sich am Fussende zusammen. Rrrr, rrrr, schnurrt sie.

Rinka schaut aus dem Fenster. Neben dem Mond fliegt ein kleiner Drache vorbei, ganz weit weg. Er macht eine Runde, dann noch eine.

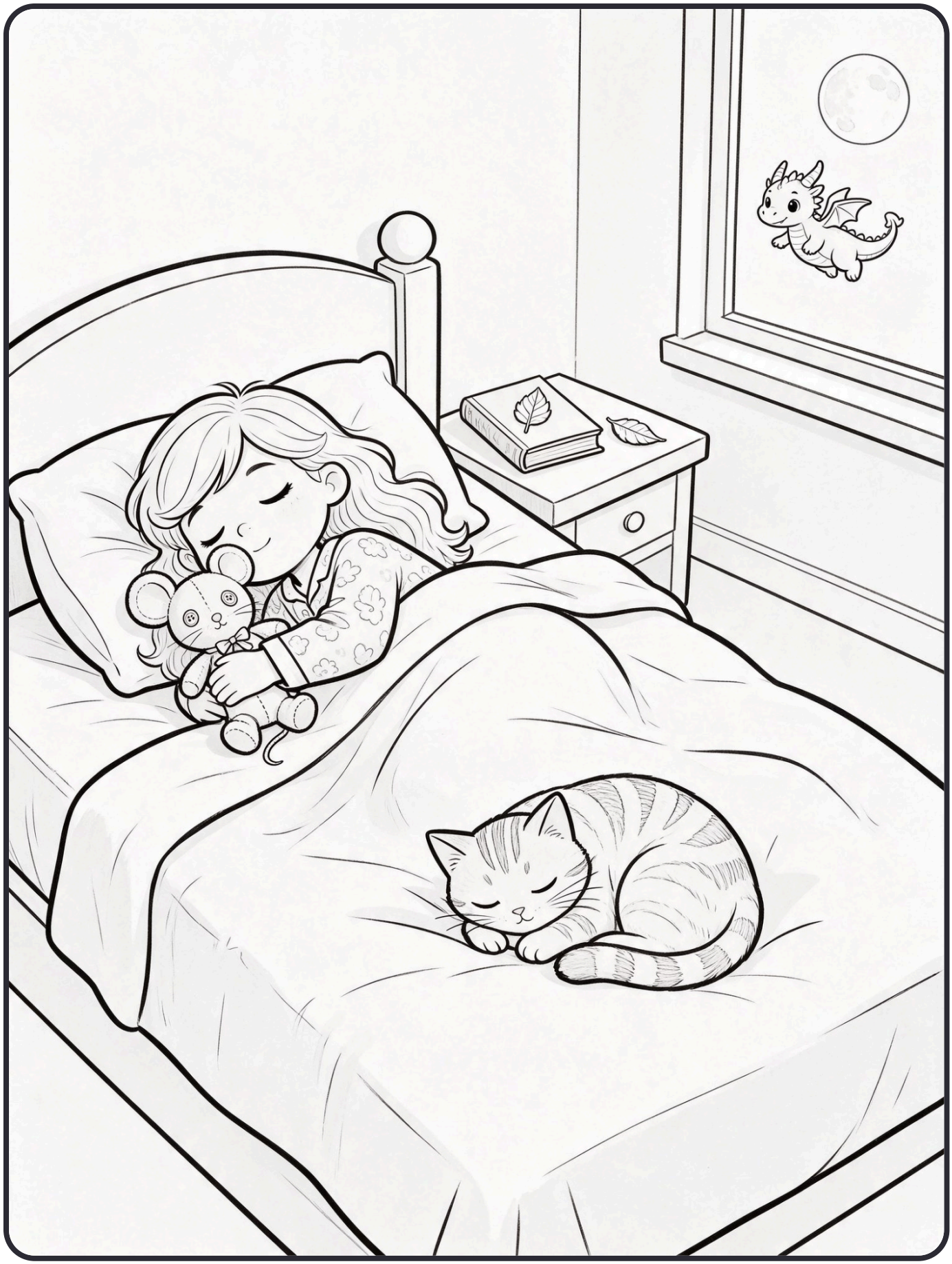
«Gute Nacht, Glimmi», flüstert Rinka.

Ihre Augen werden schwer. Sie denkt an die Pilze, an den Wind, an den hohen Felsen und an das Fest. Und dann schläft sie ein, ganz ruhig.

In dieser Nacht träumt Rinka vom Fliegen. Und du? Wovon träumst du heute?

Mal-Idee: Male die Drachenschuppe auf dem Nachttisch aus, so glitzernd, wie du kannst.

☐ gelesen am ..... ☐ ausgemalt



Wieder im Bett flüstert Rinka: «Gute Nacht, Glimmi.» Und sie träumt vom Fliegen.

Dieses Buch gehört

Rinka

Male hier dich und deine Freunde!

Ein Malmärli – das Märli zum Ausmalen